Nro. 4.

Mit allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 13. Jäner 1801.

Kriegsbegebenheiten.

Wie der die Armee in Italien kommandirende General der Kavallerie Graf v. Bellegarde unterm 29ten und 31ten des abgewichenen Monats und Jahres, aus dem Hauptquartier St. Michele bei Verona anzeigt, hat der Feind am gedachten 29ten die bei St. Luzia, Tomba, und Croce bianca unter dem Generalen Bussy gestandene Vorposten mit Heftigkeit angegriffen. Gedachter General zog sich zufolge des gehabten Auftrages fechtend, und mit aller Kontenanz gegen Verona zurück, und die neue Vorpostenkette ward dicht an dem Feinde gezogen.

Am 30ten wiederholte der Feind seinen Angriff auf die gedachten Vorposten, ward aber zurück gewiesen; da indessen diese Vorposten auf des Feindes linken Flügel einige Bewegungen bemerkten, so befand der General der Kavallerie seinen rechten Flügel zu verstärken, um, wenn der Feind den Uibergang des Etschflusses in jener Gegend versuchen sollte, ihm einen nachdrucksamen Widerstand zu leisten.

Zu gleicher Zeit unternahm der Feind einen Angriff auf die vor der Festung Peschiera liegenden Fleschen, ward aber durch eine standhafte Gegenwehre abgewiesen.

Auch den Generalen Stojanich hat der Feind am 29ten abermal auf den

Pos-

32.

Posten Tonal angegriffen; ward aber auch dießmal mit Verlust zurück geschlagen.

Die Verlustesausweise von der, bei dem letzthinigen feindlichen Uibergang des Flußes Mincio, vorgefallenen Schlacht, werden noch erwartet.

Prag vom 29. Dezember.

Freitags den 26ten l. M. wurden die Fahnen für die hiesige 3 Bataillons der böhmisch-mährischen Legion auf eine feierliche Art geweihet. Se. Durchlaucht der Herr Erzbischof, Reichsfürst von Salm Salm verrichteten diese gottesdienstliche Funkzion in hocheigener Person in der altstädter Hauptpfarre im Thein, in welcher Hochselbe das hohe Meßopfer selbst ablasen. Se. Exzellenz der Herr Oberstburggraf, Graf von Stampach, der Herr Hofrath und Stadthauptmann Graf Wratislaw von Mittrowitz, Se. Exzellenz der Herr Oberstlandeskämmerer Graf von Klebelsberg und der größte Theil des hohen Adels, dann der k. k. Herr Generalfeldzeugmeister Graf Sztarray, welcher in Abwesenheit Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Karl die böhmisch-mährische Legion kommandirt, der interimskommandirende Herr Feldmarschallieutenant, Freiherr von Sterndahl, und die k. k. Generalität, sammt einem zahlreichen Offizierkorps, die Prager Universität und der hiesige Magistrat wohnten dieser seltenen und für die Jahrbücher Böhmens merkwürdigen Feierlichkeit bei.

Die Legionsmannschaft dieser 3 Bataillone war in einem doppelten Viereck auf dem altstädter Hauptplatze im festlichen Prunke aufgestellt.

Nach vollendeter Weihe der Fahnen gieng der Zug mit denselben auf den Platz in der Mitte des Vierecks der Mannschaft, wo sie auf einen Tisch geleget, und auf selbem der erste Nagel von Sr. Durchlaucht dem Herrn Erzbischofe eingeschlagen wurde, hochwelchem in dieser feierlichen Handlung die vornehmsten Herren und Damen nachfolgten. Nach Vollendung derselben, wurden die 3 Fahnen den drei Bataillonen überreicht. Die Fahne für das Leibbataillon der Herren Studenten, welches Herr Graf Wrotislaw, Bruder unsers würdigsten Herrn Stadthauptmanns kommandirt, wurde demselben in Begleitung des Herrn Erzbischofs und Universitätskanzlers, dann der Universität selbst übergeben, wobei Se. Durchlaucht der Herr Erzbischof eine kurze kraftvolle Anrede an das Leibbataillon hielten. Den anderen zwei Bataillonen des Herrn Grafen von Czernin und Herrn Grafen von Desfours wurden die Fahnen in Beiseyn des Herrn Weihbischofes Ritter von Chlumzansky, der die Uibergabe ebenfalls mit einer kernigten Anrede in böhmischer Sprache begleitete, eingehändiget. Die zwei letztgenannte Bataillons legten dann den Eid der Treue und Tapferkeit in beiden Landessprachen ab.

Auf ähnliche Art hat Samstags darauf das Leibbataillon Sr. königl. Ho-

heit

heit des Erzherzogs Karl, die Herren Studirenden, in dem Hofe des Generalseminariums in Gegenwart des Herrn Generalfeldmarschalllieutenants Baron v. Lindenau und der Universität den Eid der Treue, der Tapferkeit, und der Vertheidigung unsers Vaterlandes abgelegt.

Gestern früh sind die Legionsbataillone Graf Desfours, und Graf Czernin, dann um 10 Uhr das Bataillon der Studirenden, oder das Leibbataillon Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs unter Kommando des Herrn Grafen von Wratislaw mit Vortretung der Musik von hier an ihren Bestimmungsort abmarschirt.

Zu der erwähnten Fahnenweihe müssen wir noch die kurze, kraftvolle Anrede nachtragen, welche Se. Durchlaucht unser verehrungswürdigster Herr Erzbischof Fürst von Salm Salm, bei Uibergabe der Fahne in deutscher Sprache gehalten hat.

Geliebte Söhne und Vaterlandsvertheidiger!

"Diese Fahnen, zu denen ihr zu schwören im Begriffe steht, sollen euch den Weg der Treue und der Ehre zeigen. Unerschütterlich sey euer Muth, und eure Tapferkeit in allen Gefahren. Erinnert euch, daß ihr unter der Anführung des königl. Helden die Religion, den Thron, und das Vaterland zu verfechten hier feierlich angelobet, und lasset stäts wahre Gottesfurcht und Sittlichkeit in euren Herzen wohnen, und in euren Thaten hervorleuchten; so wird der Herr der Heerschaaren euch mit Stärke bewaffnen, und eure Unternehmungen zum gewünschten Ziel des besten Monarchen und des lieben Vaterlandes mit glücklichem Erfolge krönen; zu dessen Erfüllung ich euch von Grund meines Herzens meinen oberhirtlich väterlichen Segen hiemit ertheile."

Se. Durchlaucht der regierende Fürst zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau, hat durch die ganze Zeit dieses Krieges seine beispielvolle, in den Jahrbüchern dieser Epoche unauslöschlich glänzende Liebe für den Thron und das Vaterland durch sehr beträchtliche Beiträge mehrmalen an Tag gelegt. Ungeachtet nun Se. Durchlaucht in Rücksicht Ihrer böhmischen Besitzungen zu den von den hochlöblichen Herren Ständen für die böhmische Legion angebotenen 400000 fl. mit 22000 fl. bereits konkurriren, bei dem Tyroler Scharfschützenkorps 15 Mann täglich zu 6 kr.; bei dem Jägerkorps d'Aspre 11 Mann täglich zu 6 kr., bei dem Plankischen Jägerkorps 17 Mann täglich zu 6 kr., bei dem böhmischen Landjägerkorps aber 49 Mann täglich zu 8 kr. selbst aushalten, welches jährlich eine Summe von 3954 fl. 10 kr. beträgt, habe Se. Durchlaucht dennoch neuerdings einen rühmlichen Beweis Ihrer patriotischen Gesinnungen gegeben, und Sr. königl. Hoheit dem Erzherzoge Karl zum Besten der böhmischen Legionskasse einen Beitrag von 20000 fl. angeboten, welcher auch bereits erlegt wurde, und in dem unten folgenden Verzeich-

nisse

nisse in Empfang erscheinet. Das Vaterland wird der erhabenen Gesinnungen eines Fürsten nie vergessen, der auf eine so großmüthige Art dessen Vertheidigung unterstützt, indeß sein Bruder, der k. k. General F. M. L. Fürst von Schwarzenberg sich durch seine in diesem Kriege schon so oft bekannt gewordene Tapferkeit um Thron und Vaterland nicht minder verdient macht.

Se. Durchlaucht der Herr Joseph Maximilian Fürst von Lobkowitz haben aus patriotischem Eifer zur Unterstützung der vaterländischen Vertheidigungsanstalten erklärt, vom Monat November anfangend, 100 Mann aus Eigenem zu unterhalten.

Der k. k. Oberste Herr Joseph Graf von Waldstein hat seine rühmliche Anhänglichkeit für den Landesfürsten und das Vaterland neuerdings dadurch bestättiget, daß derselbe nicht nur bei dem Graf Emanuel Waldsteinschen Legionsbataillon 300 Mann, so lange der Krieg dauert, im Felde unterhält, sondern Sr. königl. Hoheit dem Erzherzoge Karl überdies 12 Artilleriezug- und 12 Rimontereitpferde zum Gebrauch der Legion übergeben hat.

Bei der zum Behuf der böhmischen Legionskasse am 14. Dezember in dem königl. ständischen Theater der Altstadt Prag veranstalteten Aufführung des Gelegenheitsstücks: Das Fest der Fürstenliebe, sind eingegangen 2099 fl. 20 kr. Hievon kommen zu Bezahlung verschiedener Nothwendigkeiten abzurechnen 98 fl. 2 kr. daher ein reiner Betrag von 2001 fl. 18 kr. erübriget, welcher bereits an die Legionskasse abgeführt worden ist.

Deutschland.

Salzburg vom 18. Dezember.

Die vom Kommissaire Ordonnateur en Chef Mattieu Faviers im Namen des Obergenerals ausgeschriebenen Kontribuzionen und Requisizionen sind folgende: Das Erzbisthum Salzburg liefert 6 Millionen livres in baarem Gelde, 500 Ochsen, 15000 Zentner Getreid, 9000 Zentner Heu, 6000 Zentner Stroh, 8000 Säcke Haber, 40000 Razionen Brod täglich, welche aber von dem requirirten Getreide abgezogen werden dürfen. Ferner 4000 Kaputröcke, 6000 Paar Schuhe, 10000 Maas Brandwein. Alles dieses zusammen macht im Reichsgeld 3 Millionen 348187 Gulden. Es ist aber noch ausserdem eine starke Requisizion von Eisen und Leder gemacht worden. Sowohl die Landschaft, als die Statthalterschaft haben die gänzliche Unmöglichkeit, allen diesen Forderungen ein Genüge zu leisten, aufs nachdrücklichste dargethan, und man hoft eine beträchtliche Milderung zu erhalten, welche auch der Obergeneral Moreau und General Dessolle vor ihrer Abreise zugesichert haben. — Die geherrschte Meinung, als ob die jährlichen Einkünfte des Erzbischofs sich auf 4 Millionen Livres beliefen, ist auf eine aktenmäßige Weise widerlegt worden. Der Domdechant und Statthalter Graf von Waldstein, und der Domherr und Fürst von Chiemsee, Graf

Graf von Ziel, arbeiten Tag und Nacht für das Beste des Landes, und helfen die Noth, soviel als möglich, erleichtern. Aber leider ist unser Erzbisthum auf viele Jahre hinein ruinirt. Die Landhäuser und Höfe um die Stadt herum sind übel mitgenommen, und vom Lande herein kommen traurige Berichte. — General Meerveld wurde in der Schlacht am 14ten dies verwundet und hieher gebracht; aber in der Nacht auf den 15ten d. wieder abgeführt.

Paris vom 25. Dezember.

Schon vor einigen Tagen redete man hier von einer neuen Verschwörung gegen den Oberkonsul; gestern ereignet sich ein Vorfall, der vermuthlich darauf Bezug hat, und von dem der heutige Moniteur folgende Auskunft ertheilt: „Gestern fuhr der Oberkonsul, von seinem Gardepiquet begleitet, um 8 Uhr Abends nach der Oper. Als er in die Straße Nicaise kam, war ein schlechter, mit einem kleinen Pferde bespannter Karren so gestellt, daß er den Weg versperrte. Obgleich der Kutscher sehr geschwinde fuhr, so hatte er dennoch die Geschicklichkeit, dem Karren auszuweichen. Wenige Augenblicke darauf zerbrach eine fürchterliche Explosion die Kutschenfenster, verwundete das Pferd des letzten Reiters im Piquet, zerschmetterte alle Scheiben des Stadtviertels, und tödtete drei Weiber, einen Spezereihändler und ein Kind. Die bis jetzt bekannte Zahl der Blessirten ist 15 Personen; es waren Vorübergehende und Eigenthümer der nahe gelegenen Häuser. Auch wurden bei 15 Häuser beträchtlich beschädigt. Es scheint, daß dieser Karren eine Art von hollischer Maschine enthielt. Der Knall wurde in ganz Paris gehört. Ein Reif vom Karren wurde über die Häuser weg, in den Hof des Konsuls Cambaceres geschleudert. Der Oberkonsul setzte seinen Weg nach der Oper fort, und wohnte dem Oratorio, die Schöpfung der Welt, von Hayden, bei. Vor zwei Monaten vernahm das Gouvernement, daß ungefähr 30 jener Menschen, die sich in allen Epochen der Revoluzion, und besonders bei den Septemberscenen, mit Verbrechen beladen haben, den nämlichen Plan gemacht hätten. Seit jener Zeit sind deren zwölf im Tempel verhaftet." So weit der Moniteur. Aus allem erhellet, daß die Schreckensmänner dem Oberkonsul abermals nach dem Leben getrachtet haben. Um so mehr muß man es bedauern, daß viele Zeitungen, ohne alle Beweise hinzusetzen, das englische Gouvernement habe die Schreckensmänner zu dieser That angespornt. Der Polizeipräfekt hat demjenigen eine Belohnung versprochen, der den Eigenthümer des am Karren gewesenen Pferdes, dessen Leichnam man zeigt, entdecken könne. Er hat auch eine Beschreibung jener Maschine bekannt gemacht, wovon man durch die vor 2 Monaten geschehenen Verhaftungen Spuren bekam. Sie bestand aus einem Faß mit Kugeln und Pulver gefüllt.

Intelligenzblatt zu Nro 4.

Avertissemente.

Nachricht

von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission.

Am 20ten des künftigen Monats Jäner wird zur Verpachtung des Koscherfleischgefälls im radzyner Kreise vom 1ten Februar 1801. bis Ende Oktober 1802. eine öffentliche Versteigerung in der Kreisstadt Radzyn bei dem k. k. Kreisamte allda abgehalten werden.

Welches mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß die Pachtlustigen auf den ganzen Kreis sich mit einem Vadium von 1500 fl. rhn. jene für einzelne Gemeinden aber mit einem Vadium von 5 bis 600 fl. rhn. zu versehen, und die Bekanntmachung des Präzium fisci, so wie der Kontraktsbedingnisse vor der Lizitazion zu gewärtigen haben.

Krakau den 12. Dezember 1800.

Karl Freiherr von Gallenfels,

Ankündigung.

Am 12ten Jäner 1801. wird in der krakauer Kreisamtskanzlei früh um 10 Uhr das k. k. krakauer Skurowegefäll in die weitere Pachtung auf 1 Jahr, nämlich vom 15ten Hornung 1801. bis 14ten Hornung 1802. mittels öffentlicher Lizitazion hindangegeben werden. Die Kontraktsbedingnisse können täglich in der Kreisamtskanzlei angesehen werden, vorläufig wird jedoch bekannt gemacht, daß der Fiskalpreis 2005o fl. rhn. ausmache, und die Pachtlustigen das perzentige Neugeld pr. 2005 fl. rhn. vor der Lizitazion zu erlegen haben.

Vom k. k. krakauer Kreisamt den 8ten Dezember 1800.

Baron von Riedheim,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

Kundmachung.

Seine Majestät haben zu Folge höchster Verordnung vom 25. Septemb. d. J. in allermildester Rücksicht auf diejenigen Gläubiger von Beamten, welchen die letzteren noch vor der Kundmachung des zur Beschränkung des Schuldenmachens der Beamten unterm 25. Oktober 1798 ergangenen Patents Schuldscheine mit ausdrücklicher Verpfändung ihrer Besoldungen unter, und bis zur Hälfte ausgestellt haben, nachträglich allergnädigst zu entschliessen geruhet, daß solchen Gläubigern das Recht auf die Bezahlung von den Besoldungen ihrer Schuldner, obgleich vor jener Kundmachung ein gerichtliches Verboth darauf weder bewirkt, noch anhängig gemacht worden wäre, für den Fall unbenommen bleiben soll, wenn Gläubiger und Schuldner binnen einer Frist von drei Monaten vor dem Gerichtsstande des Schuldners bestättigen, daß ersterem die Besoldung des letzteren noch vor der Kundmachung der mehrgedachten Patentalverordnung verpfändet worden sey.

Diese höchste Entschliessung wird daher zu Jedermanns Wissenschaft mit dem

dem Beisatze bekannt gemacht, daß der festgesetzte dreimonatliche Termin für Westgalizien vom Tage der gegenwärtig erfolgten ersten Kundmachung seinen Anfang nimmt.

Von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission.

Krakau den 21. November 1800.

Vinzenz Anton Fest.

Ankündigung.

Am 1ten April 1801 und die darauf folgenden Tage werden in der k. k. westgalizischen Staatsgüteradministrazionskanzlei zu Krakau in dem Hause Nro. 886, ferners in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Kozienice im Radomer Kreise am 22ten April von Früh 9 bis 1 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags folgende Staatsgüter auf 3, nach Umständen auch auf 6 Jahre lizitando verpachtet werden.

Bei der k. Administrazion zu Krakau am 1ten April.

Im krakauer Kreise.

Fiskalpreis auf 1 Jahr	fl. rh.	kr.
Krzeslawice	1704	58 1/2
Sezoderkowice	1697	—
Sulkowa	—	—

Im olkuscher Bezirke.

Vorwerk Krzykawa mit der Vogtei Kucznicka und Vogteigründen Ogrodzinowo	1159	34 1/2
— Jezowka	1080	—
— Wierzbie	735	21
— Krzywoploty	114	43 1/2

Im kielcer Kreise.

Daleszycer Vogtei sammt der Propinazion	399	50
Klonna oder Korczyn	50	—

Im sandomirer Kreise.

Vogtei Swislina	—	—
— Piorsow	16179	—
Fiskalpreis auf 1 Jahr	fl. rh.	kr.
Nieskurczow Vogtei	660	—
Maruschow	—	—
Brzezie Vogtei	—	—
Zlota	—	—

Im konskier Kreise.

Vogtei zu Malogoszcz	855	—
Lengonice	510	—
Smarczowice mit Brzustow dann Swolczewer Wiesen	5045	—

Zu Kozienice am 22ten April.

Im radomer Kreise.

Staroste Stromiec mit dem Dorfe Brzozowka	1892	3
Vogtei zu Ryczywoll	1338	38
Kielbow	6002	—
Wischimierezice	864	30
Zelonka mit Mierczonka	1825	—
Wiesen bei Ostrolenka	10	8

Im siedlcer Kreise.

Vogtei zu Osiek	356	59
Tenute Popow	734	—
— Grodek	7474	—
— Lesniki	106	30
Sobienie Biskupie	3087	30
— Zarnowka	4124	—
— Barczonca	967	—
Dluga Koszczelna	1805	—
— Boimie	3316	—
— Grochow	2017	—
— Lipka	1603	—
— Mlenczin	1777	—
Wiesen bei Zgleczew	28	48
Vogtei Kinkowice	—	—

Im bialer Kreise.

Rokitnia	2215	10 1/2
Derlo	1675	45 1/4
Janower Dechantei	752	—
Zalesie	1478	—

Im chelmer Kreise.

Stayne	765	—
Ochoza	—	—
Rudnik Tenute	—	—
Krasne detto	—	—

Im radziner Kreise.

Laskarczew	3675	—
Wierzbiny	277	—

Im

Im jozefower Kreise.

Przybyslawice Lehngut 151 —

Hiebei wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

Erstens die Juden von diesen Pachtungen ausgeschlossen seyn.

Zweitens: Die hier von einigen Gütern nicht angesetzten Fiskalpreise werden bei den Lizitazionen, oder auch früher durch ein eigenes Avertissement bekannt gemacht werden.

Drittens: Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitazion ein Vadium mit 10 Perzento von dem Ausrufspreise zu erlegen, weil ohne diesem Erlag Niemand zur Mitversteigerung zugelassen werden wird.

Viertens: Muß der als Meistbieter gebliebene Pachtlustige die vorgeschriebene Kauzion binnen 6 Wochen nach der Lizitazion um so gewisser beibringen, als im Widrigen das erstandene Gut auf seine Gefahr neuerdings versteigert werden wird. Sollte aber

Fünftens: Ein oder der andere Pachtlustige von der erstandenen Pachtung in der Folge abstesen wollen, so kann dieses nur vor Unterschrift des Kontrakts gegen Verlust des Vadiums, in dem Falle jedoch, wenn der Kontrakt binnen 3 Tagen nach der Versteigerung nicht unterfertigt worden wäre, nur während der 3 Tagen Statt finden.

Von der kaiserl. königl. westgelizischen Staatsgüteradministrazion. Krakau den 1ten Oktober 1800.

Joseph von Melnitzky,
k. Gubernialrath und Staatsgüteradministrator.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht, daß die im sandomirer Kreise gelegenen dem Herrn Joseph Zyczynski eigenthümlich zugehörigen Güter Petczyce dolne auf Ansuchen des Herrn Johann Malicki zur Befriedigung einer sammt 5 prozentigen Interessen vom 17. August 1793 und Gerichtskosten gerichtlich zuerkannten Summe pr. 3000 fl. pol. im Exekuzionswege gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden werden verkauft werden.

Es wird daher zur abhaltenden Lizitazion der 28. Februar 1801 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt, an welchem Tage die Kauflustigen bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden haben. Der Werth dieser Güter ist auf 71010 fl. pol. 23 1/2 gro. abgeschätzt worden, welche Abschätzung in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann.

Ubrigens haben die auf diesen Gütern etwa sichergestellten Gläubiger bei der Lizitazion auf ihre Gerechtsamen zu wachen, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen.

Krakau den 6. Dezember 1800.

Joseph von Nikorowicz.
Johann Morak.
Chrastianski.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.